

Vorlage zur Aufsichtsratssitzung der Altenzentrum Klarastift gGmbH vom 22.04.2010**zu TOP 3)****Entgegennahme und Beratung des Berichts über die Jahresabschlussprüfung mit seinen Bestandteilen Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht**

Unter Berücksichtigung des § 12 (3c) des Gesellschaftsvertrags wird dem Aufsichtsrat der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zur Entgegennahme und Beratung vorgelegt. In Ergänzung ist das Bewertungsergebnis unter der Maßgabe einer Empfehlung der Entgegennahme der Stiftungskommission weiterzuleiten. Basierend auf der Aufsichtsratsbeschlussfassung vom 06.06.2006 wurde der Wirtschaftsprüfer, Dipl.-Kfm. Franz-Josef Dierkes, Kirchplatz 6, 48351 Everswinkel, beauftragt, den Jahresabschluss am 31. Dezember 2009 zu prüfen. Die Bestandteile Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht werden durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Dierkes, unter Einbindung der Geschäftsführungen, Frau Boresch-Bogovic (personelle Verantwortung) sowie Herrn Lucas, vorgestellt.

Beschlussfassung

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Jahresabschlussprüfung vom 31.12.2009 entgegengenommen und beraten. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor:

1. Den vorgelegten Jahresabschluss der Altenzentrum Klarastift gGmbH zum 31.12.2009, der

a) in der Gewinn- und Verlustrechnung bei einem Umsatz von	5.886.680,85 €
und einem Jahresüberschuss von	4.624,89 €
aufgeteilt nach den Versorgungsbereichen	
- Casa Vitae (Wachkomaversorgung) mit einem Jahresfehlbetrag von	-28.931,06 €
- und der klassischen vollstationären Pflege mit einem Jahresüberschuss von	30.857,02 €
- sowie dem betreuten Wohnen mit einem Jahresüberschuss von	2.698,93 €
b) in der Bilanzsumme mit	3.693.372,04 €
abschließt, festzustellen.	

2. Den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von 4.624,89 € der Investitionsrücklage bzw. der Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO zuzuführen.

Begründung

Ausgehend von den unterschiedlichen baulichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen der letzten Jahre, wurde im Wirtschaftsjahr 2009 der Fokus auf die Stabilisierung der bestehenden Strukturen und Prozesse innerhalb der Altenzentrum Klarastift gGmbH gerichtet. In diesem Kontext stand der Fokus weniger in der strategischen Ausrichtung, sondern verstärkt im operativen Geschehen der Gesellschaft. Die baulichen und gesellschaftlichen Veränderungen des vorherigen Wirtschaftsjahres 2008 haben verdeutlicht, dass umfangreiche Anpassungsmaßnahmen nicht zum Nulltarif zu entwickeln sind. Ziel dieser Maßnahmen war es, strategisch die Altenzentrum Klarastift gGmbH auf einen zukunftsweisenden Weg zu bringen.

Die Gestaltung der Bettenbelegung basierte Anfang des Wirtschaftsjahres auf 132 Plätzen in der klassischen vollstationären Pflege und 11 Plätzen im Fachbereich der Casa Vitae zur Versorgung von wachkomatösen Menschen in der Rehabilitationsphase F. Im Laufe des Jahres erfolgte eine punktuelle Verschiebung zugunsten der Casa Vitae, die bis zum Zeitpunkt einer vollstationären Belegung über 22 Plätze verfügen wird. Die Gesamtplatzzahl der Altenzentrum Klarastift gGmbH kann weiterhin mit einem Angebot von 143 Plätzen ausgewiesen werden. Insgesamt gilt es für beide Pflegebereiche, eine positive Belegung festzustellen. Die klassische stationäre Versorgung verfügte im Wirtschaftsjahr 2009 über eine Auslastung von durchschnittlich 99,85 %. Damit liegt die Einrichtung über der Durchschnittsbelegung der lokal angesiedelten Pflegeeinrichtungen. Die Belegung der Casa Vitae konnte Anfang des Wirtschaftsjahres auf eine 100 %ige Auslastung verweisen. Derzeit erfolgt eine schrittweise Erweiterung des Angebots.

Ausgehend von den wirtschaftlichen Belastungen des Vorjahres, hatte die Altenzentrum Klarastift gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2009 ein gesamtes Defizit von 223.000,20 € geplant. Durch unterschiedliche Maßnahmen konnte die Gesellschaft den geplanten Jahresfehlbetrag in einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.624,89 € umwandeln. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die verstärkte Anpassung der Personalstruktur an die neuen Gegebenheiten nach den baulichen Veränderungen, ebenso die hohe Nachfrage und Auslastung der Einrichtung und die verstärkte Entwicklung in den Pflegestufen III bzw. im Bereich der Härtefälle anzuführen. Gleichzeitig kann auf das gute Ergebnis der Pflegesatzverhandlung und die Stabilisierung der Casa Vitae verwiesen werden. Die positive Entwicklung kann nochmals dadurch bekräftigt werden, dass selbst ein deutlicher Zinsertragsrückgang aufgefangen wurde. Das Gesamtergebnis trägt dazu bei, dass nicht nur die Rücklagen leicht erhöht werden, sondern sich eine positive Veränderung der Liquidität der Altenzentrum Klarastift gGmbH einstellt.

Vorlage zur Aufsichtsratssitzung der Altenzentrum Klarastift gGmbH vom 22.04.2010

zu TOP 4)

Vorschlag des Aufsichtsrats zur Entlastung der Geschäftsführungen

Beschlussfassung

Der Aufsichtsrat der Altenzentrum Klarastift gGmbH schlägt der Gesellschafterversammlung gem. § 17 (2f) des Gesellschaftsvertrags vor, die Geschäftsführer, Herrn Lucas sowie Frau Boresch-Bogovic, für das Geschäftsjahr 2009 zu entlasten.